

hem Maasse. Der scharfe Bestandtheil ist nach Buchners früherer Analyse ein Weichharz und kein ätherisches Oel, wie ich dies auch dadurch bestätigt fand, daß ein ätherischer Auszug nach dem freiwilligen Verdunsten keine Spur von ätherischem Oel zeigte.

Die Tinctur hat mir selbst und einigen andern Personen, indem man einige Tropfen an den leidenden Zahn und das Zahnfleisch brachte, gute Dienste geleistet. Uebrigens wird natürlicher Weise nicht jede Art des Zahnwehs dadurch geheilt werden können. Die Pflanze läßt sich leicht bei uns cultiviren und ich werde nächstens eine Abbildung und Beschreibung derselben in dieser Zeitschrift mittheilen.

Bonn, im Nov. 1835.

Nees v. Esenbeck.

Digitalis purpurea gegen eingeklemmte Brüche;

von *Oroazio de Giacomo.*

Der Verf. wendet den rothen Fingerhut als Cataplasma, Salbe und Pulver äußerlich und innerlich gegen eingeklemmte Hernien an, und schließt aus seinen Beobachtungen: 1) daß die Digitalis den Darmkanal und die strangulirenden Bauchringe erschlafft, und so die Zurückführung der Gedärme erleichtert; 2) daß sie zugleich die Entzündung durch Herabstimmung des Gefühls, der Spannung und des Kreislaufs verhütet und sie vermindert, wenn sie schon begonnen hat; 3) daß sie die Gefahr des Uebergangs in Brand verhindert, und man darf daher 4) unter ihrer Anwendung die Operation ohne Gefahr etwas hinaus schieben.

(Osservazione medic. di Napoli, Juli 1834.)